

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Udo Lauersdorf 563 2222 udo.lauersdorf@stadt.wuppertal.de
	Datum:	10.07.2017
	Drucks.-Nr.:	VO/0542/17-Neuf. öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
10.07.2017	Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg	Empfehlung/Anhörung
10.07.2017	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Neugestaltung Döppersberg - Ergänzung des Grundsatzbeschlusses "Wupperpark"		

Grund der Vorlage

Änderung und Anpassung der Freiflächenplanung unter Einbeziehung der Gebäudekörper Info-Pavillion, Cafe Cosa und der Integration der Zugangssituation Bunker.

Beschlussvorschlag

1. Die modifizierte Gestaltung des Wupperparks im Rahmen des Projekts „Neugestaltung Döppersberg“ wird auf Grundlage der Entwurfsplanungen des Planungsbüros DTP Landschaftsarchitekten GmbH in Zusammenarbeit mit den Architekturbüro hks architekten (siehe Anlage 1-3) beschlossen.
2. Das GMW wird beauftragt, umgehend die Umsetzung des Freiflächenprojektes im Rahmen des Gesamtprojektes „Neugestaltung Döppersberg“ und unter Berücksichtigung der Randbedingungen durchzuführen.
3. Für die Gebäude ist ein separater Beschluss erforderlich.

Einverständnisse

Einverständnisse sind nicht erforderlich.

Die Freiflächengestaltung ist Bestandteil des geförderten Projektes Döppersberg. Eine Finanzierung aus dem eigentlichen Projektbudget „Neugestaltung Döppersberg“ ist daher aus dem geförderten Projekte sicher gestellt.

Solange diese Planungsänderungen jedoch nicht abschließend mit dem Zuwendungsgeber abgestimmt wurden, ist keine abschließende Aussage zur Aufrechterhaltung der Förderung möglich.

Unterschrift

Frank Meyer

Begründung

Mit Beschluss VO/0132/16 vom 14.04.2016 wurde unter 2. ein europaweites VOF-Verfahrens für die Vergabe der Planungs- und Ingenieurleistungen festgelegt. Im Verfahren wurde unter Beteiligung des Gestaltungsbeirates (hier Herr Prof. Rolf Westerheide, Frau Ina Bimberg, Herr Ercan Agirbas) aus 4 Vorentwurfskonzepten dasjenige ermittelt, welches die besonderen Anforderungen an Parkgestaltung und Außenraum in Gänze und am Besten erfüllt. Der ausgearbeitete Entwurf präsentiert die Weiterentwicklung des Sieger-Konzeptes aus dem VOF-Verfahren unter Einarbeitung aller Hinweise und Anregungen.

Zielsetzung für den Wupperpark ist die Schaffung einer großzügigen und übersichtlichen Grünfläche mit Erholungscharakter für die Wuppertaler Bürger/-innen. Diese Qualität wird durch große zusammenhängende und klare Formen erzeugt.

Die vorhandenen Platanen sollen grundsätzlich erhalten werden, wobei eine kleinere Platane im nordwestlichen Bereich des Grundstücks aufgrund der notwendigen Verortung des westlichen Bunkerzugangs in diesem Bereich nicht zu erhalten sein wird.

Bandartige Rasenflächen nehmen die verbleibenden sechs Platanen auf und vermitteln die unterschiedliche Höhensituation der Bäume. Gleichzeitig gliedern diese topografisch bewegten Flächen den nördlichen Bereich in eine höherliegende Ebene, einen Grünstreifen und die sich ergebene Wegeverbindung entlang der Wupper. Von hier aus kann der Fluss erlebt werden.

Kleine Rampen durchschneiden das Rasenband, ermöglichen die Anbindung des vorhandenen Steges über die Wupper und eine gute Durchwegung des Platzes.

An der südlichen Platzkante wird das Thema der Vegetationsbänder wieder aufgegriffen. Hier werden in einem niedrigen Pflanzenband aus Gräsern und Stauden (ca. 60cm) schirmartige, aufgeastete Sträucher gepflanzt. Diese Sträucher dienen als räumlich wirksamer, grüner Filter und schaffen eine Raumkante zur B7.

Eine geschnittene Hecke (ca. 1,10 m) definiert einen Außenbereich für das Café Cosa. Diese Hecke wird von dem Vegetationsband platzseitig begleitet, ein aufgeasteter Strauch auf der Freifläche für das Café Cosa dient als Ankerpunkt und Schattenspendler. An der zentralen Fußgängerachse der Innenstadt (Bhf – Alte Freiheit – Poststraße) spannt sich zwischen B7 und Wupper eine übersichtliche, grüne Parkfläche auf.

Die beiden Pavillons innerhalb des Wupperparks markieren dessen West- und das Ostende als mehreckige Solitäre mit einer besonderen, werthaltigen Fassade. Dabei öffnet sich der Info-Pavillon mit großem Schaufensteranteil zur Fußgängerzone, wohingegen der Pavillon des Café Cosa sich eher auf sich selbst und den eigenen, umfassten Außenbereich bezieht. Beide Pavillons erhalten mehrfach gefaltete flach geneigte Dächer mit extensiver Dachbegrünung.

Im Westen bindet der Park direkt an die Führung der Fußgänger (vom unteren Platz vor dem Bahnhof, über die Geschäftsbrücke und die Wupperbrücke) in die Innenstadt an.

Der Pflasterbelag des unteren Platzes vor dem Hauptbahnhof wird fortgeführt und durch eine Bänderung, welche den Höhenverlauf betont, ergänzt. Diese Bänder sind in Abschnitten gepflastert oder bestehen aus Vegetationsbändern, die begehbar aber sickerfähig sind und eine Blüteneinstreuung erhalten.

Die Zugänglichkeiten der unter dem Park-Grundstück befindlichen Bunkeranlage wurden planerisch und baulich dem Parkkonzept untergeordnet. Die Anbindung der Bunkernutzung (als Veranstaltungsort für Konzerte und Kleinkunst mit Lounge-Bereich) erfolgt im Osten und im Westen über Treppen- und Aufzugsanlagen, welche in die Baukörper der neuen Pavillons integriert sind. Die notwendige Ausbildung eines mittigen Bunkerausgangs zu einem Flucht- und Rettungsweg, erfolgt über einen Treppenausgang mit Glas-Umhausung. Damit die unvermeidbaren, für den Bunker erforderlichen, Zuluftkanäle nicht als Säulen im Freiraum aufragen, flankieren diese den schmalen Treppenlauf und beides erscheint schlicht und zurückhaltend gestaltet als untergeordneter Kubus.

Am 25.07.2016 hatte die Stadt Wuppertal das Verfahren und das Siegerkonzept bei den Verantwortlichen der Bezirksregierung vorgestellt und erläutert. Von dort wurde grundsätzlich Zustimmung geäußert jedoch angeregt, den Grünflächenanteil zu erhöhen, den Wupperbezug zu überprüfen, die Aufenthaltsqualität dieser urbanen Freifläche sicherzustellen und die Zugänglichkeit des Bunkers mit dem Parkkonzept zu verbinden, um die Nutzung der Freifläche nicht einzuschränken.

Kosten und Finanzierung

Die Baukostenansätze für die Freiflächenplanung liegen innerhalb des Budgets Die Finanzierung des Parks erfolgt aus dem Projektbudget Döppersberg unter Voraussetzung der Zusage des Fördergebers.

Die Kosten und Finanzierung des Info-Pavillion und Cafe Cosa sind unverändert (siehe VO/0132/17)

Die Kosten die durch die Integration des Bunkers verursacht werden, trägt der Investor

Zeitplan

Die bauliche Umsetzung beginnt Anfang 2018 in Abhängigkeit von den Randbedingungen insbesondere des Investorenvorhabens zur Ertüchtigung des Bunkers. Die Fertigstellung des Wupperparks ist Ende 2018 geplant (siehe Anlage 5).

Anlagen

- Anlage 1 – Perspektive West
- Anlage 2 – Grundrisse
- Anlage 3 – Entwurf Dachaufsicht
- Anlage 4 - Schnitte
- Anlage 5 –Zeitplan